

Sommerungen 2020.

Vielfalt rechnet sich.

www.saaten-union.de

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

KLIMAWANDEL, WERTEWANDEL, PRODUKTIONSWANDEL …

Zwei Jahre mit Hitze- und Dürrerekorden haben den Klimawandel zurück in die Schlagzeilen gebracht. Nicht mehr nur Umweltbewegte, sondern die Breite der Gesellschaft fordert radikales Umsteuern: in den Talkshows, auf der Straße, an den Wahlurnen! Um die Erdbevölkerung nachhaltig zu ernähren und das Klima zu schützen, werden die Agrar- und Lebensmittelproduktion kritisch hinterfragt, verantworten diese doch mehr als ein Drittel der menschengemachten CO_2-Emissionen.

Noch ist nicht abzusehen, wie verzichtsbereit wir sind, damit dieser gesellschaftliche Wertewandel am Ende nachhaltig sein wird. Die eingeleitete Ökologisierung der Landwirtschaft jedoch ist wohl unumkehrbar: Die Optionen des Pflanzenschutzes und der Düngung schwinden und stellen gemeinsam mit häufigeren Wetterextremen bisherige Produktionsverfahren in Frage. Die wichtigste pflanzenbauliche Antwort ist genetische Vielfalt. Erweiterte Fruchtfolgen puffern Witterungsextreme ab, erhöhen die N-Effizienz und sind das wirkungsvollste Instrument des integrierten Pflanzenschutzes.

In der SAATEN-UNION werden Sorten vieler Frühjahrskulturen entwickelt: von den klassischen Sommergetreiden und Leguminosen bis hin zu Mais, Sonnenblumen oder Sojabohnen – den Profiteuren des Klimawandels. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über leistungsfähige und profitable Sorten. Noch mehr und individuellere Infos erhalten Sie bei Ihrer SAATEN-UNION Vertriebsberatung!

Viel Erfolg mit der Frühjahrsaussaat 2020!



Sven Böse
Leiter Fachberatung

Inhalt

Sommergerste	3	**Ackerbohnen**	18
Durumweizen/Sommerroggen	5	**Körnererbsen**	21
Hafer	6	**Sojabohnen**	22
Sommerweizen	10	**Eckendorfer® Futterrüben**	24
Mais	13	**Zwischenfrüchte**	26



Vorteile

- Sehr ausgeglichene Sorte mittlerer Reife mit guter Strohstabilität und Blattgesundheit

Dreifachqualität:

1. **Landwirtschaft:** Attraktive Vermarktungsqualität hinsichtlich Kornausbildung und stabil niedrigen Proteinwerten
2. **Mälzerei:** Sehr flexibel bei Weichgraden und Keimzeiten; beste Malzqualität dank gleichmäßigem Stärke-, Eiweiß- und Zellwandabbau
3. **Brauerei:** Schnelle Verarbeitung aufgrund sehr niedriger Viskosität, hohe Extraktwerte, gute Verkostungsergebnisse

Empfehlung

Anbau:

- Kostensparende und integrierte Anbauverfahren
- Stabil niedrige N-Werte erlauben Spielraum bei Düngung und Standortwahl.

Verarbeitung:

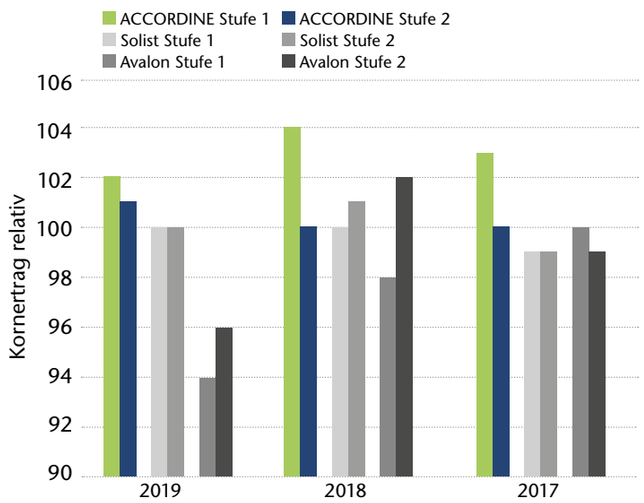
- Hohe Extraktausbeute durch hohen Vollgersteanteil
- Gleichbleibende Malzqualität durch reduzierte Wassergabe (Weichgrade) oder Verkürzung der Keimtage
- ACCORDINE steht auf der HEINEKEN-YELLOW-LIST 2018: zugelassen in Malzmischungen für Heineken Brauereien bis 30 %.

„ACCORDINE schließt die Ertragslücke zwischen den Sommergersten mit Höchstertrag und den bisher empfohlenen Sorten des Berliner Programms.“ (Fördergemeinschaft Braugerste Rheinland-Pfalz)

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Bayerische Landesempfehlung

ACCORDINE – gesunde Sorte mit konstanten Erträgen
im Vergleich zu den vom Berliner Programm empfohlenen Sorten; LSV Bayern 2019, 2018, 2017



Quelle: nach Daten der LfL Bayern

Empfehlung Berliner Programm 2018

	ACCORDINE Braugerste	MARTHE Braugerste	GRACE Braugerste	SALOME Futtergerste
Vorteile	Anbauflexibilität Spitzenqualität	Vollgersteertrag Malzqualität	Standfestigkeit Qualität	Anpassungsfähigkeit kurzes, stabiles Stroh
Empfehlung	Universelle Standorteignung	Auch für den Ökoanbau geeignet	Alle Braugerstenregionen	Resistent gegen Getreidezystennematoden *(Heterodera avenae)*
PROFIL - - - - = *sehr schlecht*, + + + + = *sehr gut*				
Entwicklung				
Ährenschieben	mittel	mittel	früh bis mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz	kurz bis sehr kurz
Ähre je m²	+	+ + +	+	+ + +
Körner je Ähre	+	0	0	0
TKM	+	0	+	+
Vitalität				
Standfestigkeit	+	0	+	0
Trockentoleranz	+ + +	k. A.	k. A.	k. A.
Knickfestigkeit Ähre	+	0	-	-
Knickfestigkeit Halm	+	+	-	0
Gesundheit				
Rhynchosporium/Zwergrost	+/+	0/0	0/+	-/0
Netzflecken/Mehltau	+/+ + +	+/+ + +	+/- -	+/+ + +
undef. Blattflecken	k. A.	+ +	k. A.	+
Qualität				
Marktware	+ +	+ +	+ +	+ +
Hektolitergewicht/Vollgerste	0/+ +	+/+ +	+/+ +	+/+
Malzextrakt	+ + + +	+ + +	+ + +	
Eiweißgehalt	+ + + +	+ + +	+ + +	
Friabilimeterwert/Viskosität	+ + + +/+ + + +	+ +/+ + + +	+ + +/+ + + +	
Endvergärungsgrad	+ + + +	+ + +	+ + +	
ANBAU				
Saat (Beispiele, Kö/m²)				
Saatzeittoleranz	Anfang März bis Anfang Mai	Anfang März bis Anfang Mai	Anfang März bis Anfang Mai	Anfang März bis Anfang Mai
Aussaat (Kö/m²) mittlere Lagen (Trockenlagen geringere, Höhenlagen höhere Aussaatstärke) z.B.				
früh	260–280	260–280	260–280	240–250
mittel	280–300	280–300	300–320	250–260
spät	300–320	300–320	320–340	260–280
WR-Bedarf				
	etwas geringer	ortsüblich	geringer als ortsüblich	geringer als ortsüblich





DURAMONTE

Sehr ertragreicher Sommerdurum mit ausgeglichener Verarbeitungsqualität.

Vorteile

- Hochertragreicher und fallzahlstabiler Sommerdurum mittlerer Reife mit problemlosen Anbaueigenschaften
- Sehr geringe Neigung zur Dunkelfleckigkeit und ausgezeichnete Farbwerte im Mehl und in den Verarbeitungsprodukten
- Die mittellange Sorte ist gut standfest.

Empfehlung

- Rechtzeitige Saat
- Rechtzeitiger Fungizideinsatz
- Fungizideinsatz gegen Blattkrankheiten auf Mehltau und Braunrost ausrichten

	DURAMONTE Sommerdurum	DURALIS Sommerdurum	OVID Sommerroggen	SU VERGIL NEU Sommerroggen
Vorteile	Spitzenertrag Standfestigkeit	Stabil hohe Erträge Gesundheit	Doppelnutzung Hohe GPS-Erträge	Gesundheit Standfestigkeit
Empfehlung	Mehltau- und Braunrostbekämpfung	Mittlere und bessere Böden	Auch Trockenstandorte, Moorböden u. Höhenlagen	Auch extensive Anbauverfahren
PROFIL - - - - = *sehr schlecht*, + + + + = *sehr gut*				
Entwicklung				
Ährenschieben	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel bis lang	mittel	mittel
Ähre je m²	0	0	0	0
Körner je Ähre	+ + +	+	0	0
TKM	- -	-	0	0
Vitalität				
Standfestigkeit	+	0	-	-
Gesundheit				
Gelbrost	+	+ +	k. A.	k. A.
Mehltau	-	+	k. A.	k. A.
Braunrost	-	0	0	0
Blattseptoria	+	+	k. A.	k. A.
Qualität				
Rohprotein	0	+	+ +	+ +
Fallzahl	+	0	+	+
Dunkelfleckigkeit	+ + +	+		
Gelbpigmentgehalt	+	+		
Kochpotenzial	+	+		
Glasigkeit	+ + +	+ +		
Farbton Teigware	+	+ +		
Sortierung	0	+		



LION NEU Gelbhafer

Spitze in Ertrag plus Qualität – Zeit für den Wechsel.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Gelbhafer mit dreijährig 5–6 % höheren Erträge als die VS Max; über alle Jahre, Anbaulagen, Saatzeiten und Behandlungsstufen
- Phantastische Kornqualität mit hl-Gewicht und Sortierung auf dem Niveau der VS Max bei geringerem Spelzenanteil
- Einzelrispentyp mit guter Strohstabilität

Empfehlung

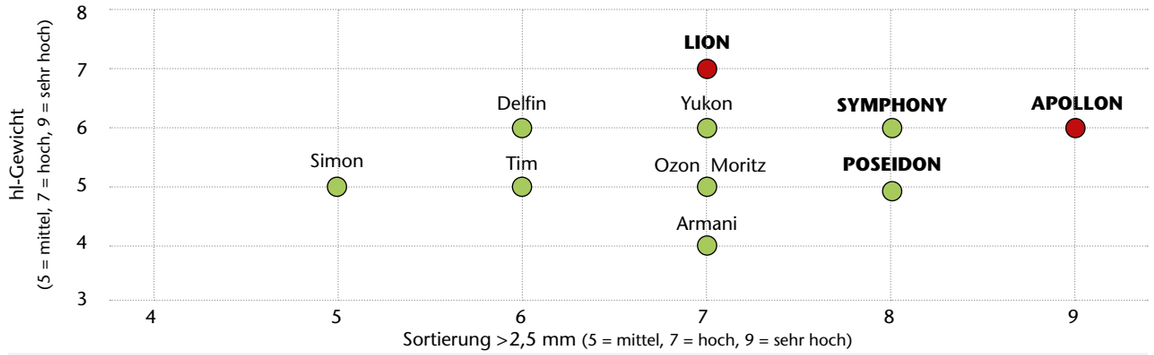
- **Die** neue Universalsorte für Landwirte,die Wert legen auf einen unübertroffen ertragreichen und qualitativ hochwertigen Gelbhafer.
- LION eignet sich für alle – auch ungünstigere – Anbaulagen und ist vergleichsweise spätsaattolerant
- Bei hohem Befallsdruck Mehltau behandeln

LION – ertragsstark bei Top-Qualität
LION im Vergleich zu den marktführenden Hafersorten Max und Delfin

			Neigung zu / Anfälligkeit für			Kornertrag		Qualität			
	Reifeverz. Stroh	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Halmknicken	Mehltau	Stufe 1	Stufe 2	Sort. > 2,5 mm	Hektolitergew.	Spelzenanteil	nicht entspelzte Körner
LION	**5**	**5**	**5**	**4**	**6**	**6**	**6**	**7**	**7**	**1**	**2**
Max	4	4	7	6	5	5	5	6	7	2	4
Delfin	7	5	4	4	1	6	7	6	6	3	4

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

Qualitäten hoch ertragreicher* Hafersorten
* = Bestnoten 7 und 6 in Ertrag Stufe 2



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019



APOLLON Gelbhafer

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Strohstabil und anpassungsfähig mit großem, schweren Korn.

Vorteile

- Längerstrohiger Gelbhafer mit langjährig stabilem Ertrag
- Gute Strohstabilität im Hinblick auf Stand- und Knickfestigkeit
- Top-Kornqualität mit Bestnoten in der Sortierung und hohem Kernanteil

Empfehlung

- Der hohe Kernanteil und die sehr leichte Entspelzung prädestinieren APOLLON als Industriehafer für die Schälmühlenindustrie.
- Als Futterhafer toleriert APOLLON auch späte Saattermine.

APOLLON – zuverlässig im Ertrag
LSV Süddeutschland 2016–2019; dt/ha

	Bayern				Hessen			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
APOLLON	**74,6**	**73**	**78,4**	**67,4**	**83,2**	**59,7**	**61,3**	**59,2**
Durchschnitt der Verrechnungssorten	73,9	71,7	77,6	66,4	82,4	57,7	61,1	58,7
Ertragsvorsprung **APOLLON**	0,7	1,3	0,8	1,0	0,8	2,0	0,2	0,5

Quelle: nach Angaben der LfL



Vorteile

- Kombiniert hohe Erträge mit bester Kornausbildung
- Einzelrispentyp mit sehr großem, spelzenarmen Korn und gutem hl-Gewicht
- Bei etwas längerem Stroh gut standfest und mittelfrüh harmonisch abreifend

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Hafer

	LION NEU Gelbhafer	APOLLON Gelbhafer	SYMPHONY Weißhafer	HARMONY Weißhafer	IVORY Weißhafer	POSEIDON Gelbhafer	SCORPION Gelbhafer	ZORRO Schwarzhafer
Vorteile	hl-Gewicht Vermarktung	Kornausbildung Ertragssicherheit	Ertragspotenzial Standfestigkeit	Gesundheit Standfestigkeit	Top-Qualität Frühreife	Ertragsleistung Strohstabilität	Anpassungsfähigkeit Kornqualität	Vermarktung Gesundheit
Empfehlung	Universalsorte Mehltaukontrolle	Industrie- und Futterhafer	Gut wasserführende Standorte	Kostensparende Anbauverfahren	Mittlere bis bessere Standorte	Mittlere bis bessere Anbaulagen	Industriehafer oder Qualitäts-Futterhafer	Begehrte Spezialität für Pferdehalter
PROFIL - - - - = *sehr schlecht*, + + + + = *sehr gut*								
Entwicklung								
Rispenschieben	mittel	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel	früh	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Korn-Stroh-Abreife	mittel	mittel bis verzögert	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	(sehr) verzögert
Pflanzenlänge	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel	mittel	kurz bis mittel
Rispe pro m²/Körner je Rispe	-/+ + +	-/-	-/+	-/-	0/- - - -	-/+	0/-	-/+
TKM	+	+ + +	+ +	+ + + +	+ + + +	+ +	+ + +	-
Strohstabilität								
Standfestigkeit	0	+	+	+	0	+	+	0
Knickfestigkeit	+	+	0	+	0	+	-	+
Gesundheit								
Mehltau	-	-	0	+ + + +	0	0	0	+ + +
Qualität								
Entspelzbarkeit	+ + +	+ + +	0	+	+ +	+	+ + +	+
Feinspelzigkeit	+ + + +	+ +	+ +	+ + +	+ + +	+ +	+ +	0
Sortierung > 2,0 mm	+ + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ +
Hektolitergewicht	+ +	+	+	+	+	0	+	+
ANBAU								
Saatzeittoleranz								
(standortabhängig, z.B.)	Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Ende April	Ende Februar bis Anfang April	Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Anfang April	Ende Februar bis Mitte April	Ende Februar bis Ende April	Ende Februar bis Mitte März
Saatstärke (keimf. Kö/m²)								
Leichtere Böden: früh	280–300	300–330	280–300	280–300	280–300	280–300	280–300	270–280
mittel	300–330	330–360	300–330	300–330	300–330	300–330	300–330	280–300
spät	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	330–360	300–330
Lehme und Marschen: früh	280–300	300–330	300–330	280–300	300–330	300–330	300–330	280–300
mittel	330–360	330–360	330–360	300–330	330–360	330–360	330–360	300–330
spät	360–400	360–400	360–400	330–360	360–400	360–400	360–400	330–360





QUINTUS A

Herausragend ertragreich und gesund.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

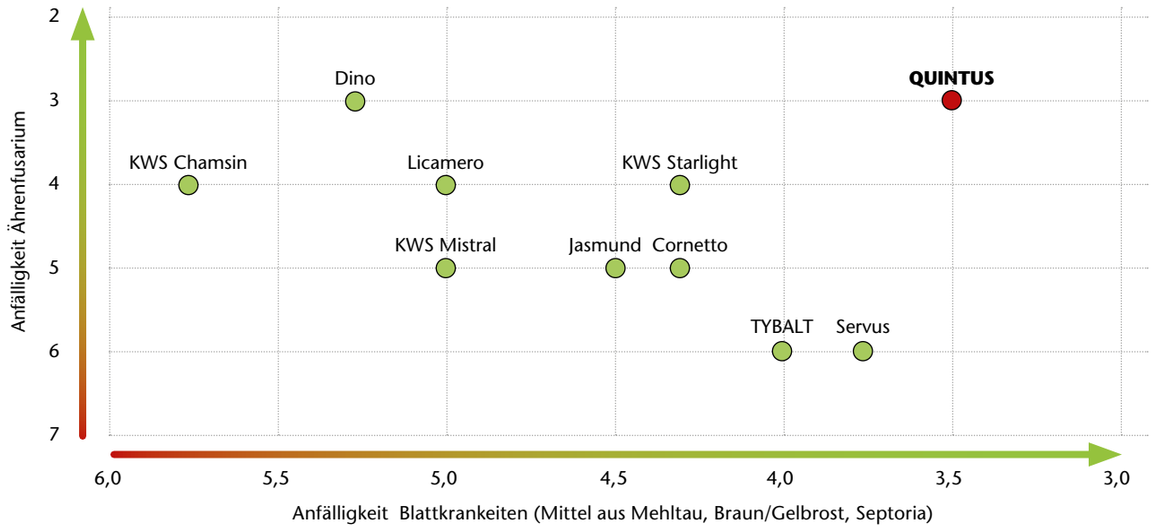
Vorteile

- Sehr gute Blatt- und Ährengesundheit bei sehr hoher Ertragsleistung; Fusariumeinstufung 3!
- Hochwirtschaftlicher Anbau bei geringem Fungizidaufwand
- Für alle Standorte und Anbausituationen geeignet, die Begrannung schützt vor Wildverbiss

Empfehlung

- Aussaatflexibel Ende November bis Mitte April, in milden Lagen bereits ab Ende Oktober
- Aufgrund Fusariumtoleranz sehr gut geeignet auch nach Körnermais
- Gesündester Sommerweizen, deshalb sehr geringer Pflanzenschutzaufwand
- QUINTUS ist nicht CTU-verträglich.

QUINTUS – keiner ist gesünder
Gesundheit von A-Sommerweizen



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

Hinweis: In wintermilderen Regionen eignet sich QUINTUS auch für die Spätherbstaussaat ab Ende Oktober.



SU AHAB E

E-Sommerweizen mit Spitzenertrag.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Ertragreichster Sommerweizen mit E-Qualität
- Großkörniger Einzelährentyp mittlerer Reife mit guter Standfestigkeit und Rostresistenz
- Sehr gute Trockentoleranz im Dürrejahr 2018!
- Resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

Empfehlung

- Dreijährig ausgeprägte Ertragsüberlegenheit auf den ostdeutschen Wertprüfungsstandorten
- In Regionen und Fruchtfolgen mit höherem Fusariumrisiko Ährenbehandlung einplanen
- Geeignet auch für kostensparende, integrierte Produktionsverfahren



SU TARRAFAL E

Einzigartig in Ertrag plus Protein.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Herausragende Kombination von hoher Ertragsleistung mit höchsten Proteingehalten: das heißt, beste N-Effizienz aller Sommerweizensorten und sichere, hohe Marktleistung
- Resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

Empfehlung

- Geeignet für alle Anbauregionen, Böden und Fruchtfolgen – auch nach Körnermais!
- Beste Vermarktungsqualität (Protein!) auch unter den Vorgaben der novellierten Düngeverordnung
- Blattbehandlung bei hohem Mehltaudruck vorziehen und splitten

	QUINTUS A	SU AHAB E	SU TARRAFAL E	TYBALT A
Vorteile	Ertrag Ähren- und Blattgesundheit	Kornertrag, Gesundheit, Trockentoleranz	N-Effizienz	Stabil hohe Kornerträge
Empfehlung	Geringer Fungizidaufwand	Auch kostensparende, integrierte Produktionsverfahren	Alle Anbauregionen, Böden und Fruchtfolgen	Rechtzeitige Saat Nach Blattfrüchten
PROFIL - - - - = *sehr schlecht*, + + + + = *sehr gut*				
Entwicklung				
Ährenschieben	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel bis spät
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz
Ähre je m²/Körner je Ähre	0/0	-/+	-/+ +/-	0/0
TKM	+	+ + +	-	+ +
Vitalität				
Trockentoleranz	+	+ + + +	0	0
Standfestigkeit	+	+ +	+ +	0
Gesundheit				
Mehltau/Gelbrost	0/+ + +	0/+	- - /+ +	+ + +/+
Braunrost/Blattseptoria	+/+	+/0	+/+	0/0
Fusariumresistenz	+ +	0	+	-
Qualität				
Fallzahl	+	+ + +	+ + +	+ + +
Fallzahlstabilität	0	+ +	+ +	+ +
Rohproteingehalt	+ +	+ +	+ + + +	+
Sedimentationswert	+ + + +	+ + + +	+ + + +	+ +
Verarbeitung				
Mehlausbeute	-	+	0	0
Wasseraufnahme	+	+ + +	+ +	0
Volumenausbeute	+	+ + +	+ + +	+
ANBAU				
Aussaat				
Saattermin	Spätherbst (wintermilde Regionen) bis Ende April	möglichst früh, Ende April	möglichst früh, Ende April	Von sehr früh bis spät, möglichst früh bis Mitte April
Saatstärke abhängig von den Aussaatbedingungen, z. B.				
früh	ortsüblich, 370–380 Kö/m²	ortsüblich, 370–380 Kö/m²	ortsüblich, 370–380 Kö/m²	ortsüblich, 370–380 Kö/m²
mittel	ortsüblich, 380–400 Kö/m²	ortsüblich, 380–400 Kö/m²	ortsüblich, 380–400 Kö/m²	ortsüblich, 380–400 Kö/m²
spät	ortsüblich, 400–420 Kö/m²	ortsüblich, 400–420 Kö/m²	ortsüblich, 400–420 Kö/m²	ortsüblich, 400–420 Kö/m²
Pflanzenschutz				
	einmalig in EC 39/49	EC 32: Mehltau- und Septoria-behandlung einplanen EC 47/51: Breitbandfungizid oder EC 61/63: Fusariumbehandlung	EC 32/37: ggf. Septoriabehandlung EC 47/51: Breitbandfungizid oder EC 61/63: Fusariumbehandlung	EC 32/37: (Septoriadruck) EC 47/51: Breitbandfungizid ODER EC 61/63: Azolpräparat gg. Fusariosen

Informationen für Nord, West, Ost und Süd:

Maisfolder für vier Regionen

Suchen Sie aus unserem vielfältigen Maissortiment die für Ihren Betrieb und Ihren Bedarf beste Sorte. In dieser Broschüre finden Sie ausführliche Sorteninformationen zu unserem Haupt- und Regionalsortiment.

Zu bestellen per Telefon 0511-72 666-0 oder unter www.saaten-union.de/download





Vorteile

- Beste Fusariumgesundheit und sichere Kolbenfüllung
- Überdurchschnittlicher Kornertrag
- Wenig Stroh, frühe Blüte, harmonische Abreife
- Gute Kältetoleranz und Jugendentwicklung, guter Futterwert

Merkmale

- Passt auch auf kalte Böden, bzw. Böden mit verlangsamter Erwärmung
- Niedrige DON-Gehalte
- Einfach-Hybride



Vorteile

- Power für Kühe und Fermenter
- Silomais mit Qualität und Energie
- MILKSTAR weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Stängelfusarium und Beulenbrand auf und ist darüber hinaus sehr blattgesund.
- Hohe Ertragssicherheit, große Ernteflexibilität

Merkmale

- Auch für besonders kühle Standorte geeignet: reift auch auf kalten Standorten sicher aus
- Silo und Biogas; auch als Öko-Saatgut verfügbar
- Einfach-Hybride



MALLORY S 220 ca. K 230
Stabil hoher Energieertrag.

Vorteile

- Starke und sichere GTM-Erträge – bundesweit!
- Ertragssicherheit: frohwüchsig, kältestabil im Frühjahr und stresstolerant
- Widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

Merkmale

- Früher Silo- und Biogasmais
- Sehr hohe Zellwandverdaulichkeit
- Hochwüchsige Pflanze mit gesunder Abreife von Blättern und Stängeln
- Einfach-Hybride



LEGUAN S 230 K 240
Universalmais in Anbau und Nutzung.

Vorteile

- Langer, absolut standfester Wuchstyp
- Geringe Kälteempfindlichkeit
- Gute Gesundheit (Stängelfäule, Beulenbrand)
- Als Silomais mehrjährig hohe GTM-Erträge bei guter Ertragsstabilität, mittleren Stärkegehalte, sehr guten Energiegehalten und Gasausbeuten
- Als Körnermais hohe Kornerträge, zügiges Dry-Down im Korn

Merkmale

- Biogasmais für maisbetonte Fütterungsrationen, CCM-Nutzung und Körnerdrusch
- Breite Anbaueignung
- Einfach-Hybride



NEUTRINO S 240 ca. K 240
Maximale Erträge für maximalen Output.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Hervorragende GTM- und Energieerträge bei gutem Futterwert
- Große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- Für alle Böden und Umwelten geeignet
- Widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

Merkmale

- Für alle Böden und Umwelten geeignet
- Auch als Öko-Saatgut verfügbar
- Einfach-Hybride



PRESTOL ca. S 250 ca. K 240
Top-Ertragsleistung.

Vorteile

- Flexible Nutzungsmöglichkeiten: sehr hohe GTM-Erträge und hohe Kornerträge
- Stabile GTM-Erträge, insbesondere auch auf trockenen Böden
- Liefert zuverlässig hohe Kornerträge
- Sehr gute Gesundheit (Fusarium, Helminthosporium)

Merkmale

- Anbau auch auf nassen und kühlen Standorten zu empfehlen
- Einfach-Hybride



SURTERRA S 250 K 260

Flexibel – sicher – gut.

Vorteile

- Stärkereicher Silomais mit ordentlicher Verdaulichkeit bei hohen Erträgen
- Fusariumgesund, gute Standfestigkeit bei relativ hohem Wuchs
- Bietet die Möglichkeit zur Körnernutzung
- Umweltstabil

Merkmale

- SURTERRA zeichnet sich durch seine Umweltstabilität aus: somit werden sichere Siloerträge (Futter und Biogas) erzielt. Ist das Silo voll, kann der Rest problemlos gedroschen werden.
- Kann auch auf trockenen Standorten angebaut werden!
- Einfach-Hybride



SUSANN S 260 K 280

Super im Silo!
Super im Korn!
Super SUSANN!

Vorteile

- Siloertrag, Stärkeertrag und Kornertrag
- Sehr blattgesund gegenüber HTR und Fusarium und absolut standfest
- Maximales Kolbenpotenzial dank extrem vieler Kornreihen

Merkmale

- Doppelnutzungsmais
- Bei der Verwendung als Körnermais zählt die gute Gesundheit besonders!
- Einfach-Hybride



SUCORN DS1710C S 270 K 270

Massetyp mit sehr hohen Erträgen in Silo + Korn.

Vorteile

- Mittelspäte massebetonte Biogas- und Körnernutzung auf hohem Ertragsniveau
- Große Ökostabilität: überdurchschnittliche Ertragsstabilität über alle Standorte
- Ausgeprägte Pflanzengesundheit
- Top-Standfestigkeit bis zur Körnermaisernte

Merkmale

- Doppelnutzungshybride für alle Standorte und Umwelten geeignet
- Ausgeprägtes Stay Green erlaubt langes Erntefenster und Körnernutzung mit hohen Erträgen und guter TKM
- Einfach-Hybride



HORIZONTE B2190 ca. S 200 ca. K 200

Vorteile

- Früher Doppelnutzer mit Schwerpunkt auf Kornertrag => Erweiterung der Fruchtfolge
- Optionale Silonutzung => Stärkeaufwertung des Grundfutters
- Sehr geringe TS-Gehalte => Reduzierung der Trocknungskosten



MICHELEEN ca. S 230 ca. K 220

Vorteile

- Hohe GTM-Erträge auch auf leichten Böden
- Hohe Fasergehalte für strukturgebendes Grundfutter und dabei hohe Energieerträge für die Silonutzung
- Sehr hohe Kornerträge, mit zügiger Abreife im frühen Segment, bietet Nutzungsflexibilität



ELDACAR ca. S 300 ca. K 310

Vorteile

- Top-Kornerträge
- Sicheres Dry-Down Verhalten des Kolbens
- Sehr gute Kolbenfüllung
- Großrahmiger und massiger Pflanzentyp
- Geringe Anfälligkeit gg. Kolbenfusarium
- Standfest und trockenresistent



TIFFANY vicin- und convicinarm/tanninhaltig

Ertragsstark mit viel Protein.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Ertragsstark mit sehr hohem Proteingehalt
- Buntblühend und früh
- Mittellang und standfest
- Stark reduzierter Vicin- und Convicingehalt

Empfehlung

- Aufgrund des niedrigen Vicin- und Convicingehaltes wird TIFFANY besonders für die Geflügelfütterung empfohlen, ist aber auch für die menschliche Ernährung geeignet.



FANFARE tanninhaltig

Die Ackerbohne mit Pfiff.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Sehr hohe Korn- und Proteinerträge; das zeigen auch wieder die LSV-Ergebnisse 2019 mit z. B. 106 rel. in Schleswig-Holstein
- Gute Standfestigkeit
- Frühe Blüte und Reife

Empfehlung

- Empfohlen für mittlere bis schwere Böden
- Gute Eignung für die Verfütterung



FUEGO tanninhaltig

Bewährte Leistung.

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Vorteile

- In offiziellen Versuchen langjährig sehr leistungsfähig
- Sehr gute Standfestigkeit, kürzerer Wuchstyp
- Hohe Proteinerträge, verbunden mit früher Blüte

Empfehlung

- FUEGO ist für alle Ackerbohnen-Standorte geeignet.
- Früh räumend, daher gut für Winterraps als Vorfrucht geeignet



BIRGIT tanninhaltig

Ertragsstark, robust.

Vorteile

- Stark im Ertrag und im Proteinertrag
- Schnelle Anfangsentwicklung und blattreicher Wuchs für schnellen Reihenschluss und gute Unkrautunterdrückung
- Mittellange Sorte mit guter Standfestigkeit
- Hohe Stresstoleranz
- Konventionelle Sorte (tannin- und vicinhaltig)

Empfehlung

- Robuste Sorte mit gesundem Korn ermöglicht Verzicht auf Beize
- Überzeugt im Süden durch überdurchschnittliche Erträge in den ökologischen Landessortenversuchen



TRUMPET tanninhaltig

Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Standfest und ertragsstark.

Vorteile

- Sehr hohes Ertragspotenzial in Kombination mit mittleren bis hohen Rohproteingehalten
- Früh bis mittelfrüh in Blüte und Reife
- Mittellang und dabei sehr standfest, daher gut dreschbar
- Geringes TKG für geringe Saatgutkosten

TRUMPET – überragend in den LSV 2019

	SH	ST	BW/ RLP	NW	NI	HE
n =	7	1 (Löß)	3	1	1	3
100 = dt/ha	51,0	37,6	43,3	65,1	21,8	44,0
Ertrag rel. Stufe 2	**107,3**	**111,0**	**111,7**	**105,0**	**118,0**	**110,3**

Quellen: Länderdienststellen, Stand 23.11.2019



TAIFUN

Vorteile

- Weißblühend und gute Leistung
- Standfest
- Tanninfrei: interessant für die Schweinemast
- Mittelfrüher Blühbeginn

Anbau: Ackerbohnen

Aussaat	
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend. Keimpflanzen sind frosttolerant bis -5 °C.
Saatstärke	Normale Saatbedingungen 35 – 40 keimf. Samen/m²
Saattiefe	Leichte Böden 8–10 cm; schwere Böden 6–8 cm
Reihenabstand	25 bis 45 cm sind ertraglich günstig. Einfacher Getreideabstand ist möglich.
Düngung	Nach guter fachlicher Praxis
Kalkung	Zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Grunddüngung	Nach Entzug bei mittlerer Versorgung und Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P_2O_5; 100–130 kg/ha K_2O; 20–50 kg/ha MgO
Stickstoff	Keine N-Düngung
Spurenelemente	Nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen
Pflanzenschutz	
Unkraut/Ungras	Vorauflaufbehandlung oder mechanische Unkrautkontrolle
Schädlinge	Auf Blattrandkäfer achten! Kurz nach Bühbeginn kommt es häufig zu Befall durch die schwarze Bohnenlaus
Krankheiten	Bei feuchter Witterung während der Blüte auf *Botrytis* achten; 5-jährige Anbaupause beachten!
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit
	Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte; schonende Mähdreschereinstellung wählen



ASTRONAUTE

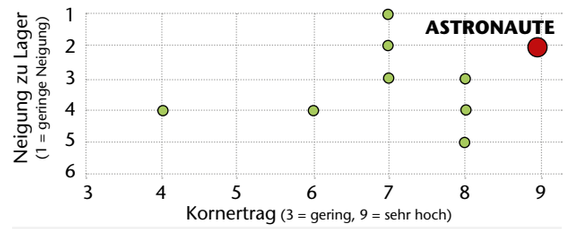
Offiziell empfohlen für den ökologischen Landbau

Interessante Sorte für Selbstverwerter.

Vorteile

- Höchste Kornerträge und Rohproteinerträge (9/9)
- Sehr standfest, sehr gesund
- Hohe Ertragssicherheit
- Mehrjährig ertragsstärkste Sorte in den Landessortenversuchen

ASTRONAUTE – Top-Erträge und Ertragssicherheit



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019



SALAMANCA

Bewährte Sorte im ökologischen Landbau

Vorteile

- Sehr gute Standfestigkeit (Lagerneigung 2) kombiniert mit guter Pflanzenlänge
- Hervorragende Beerntbarkeit, hohe Anbausicherheit
- Breite Anbauempfehlung in Europa
- Gute Wüchsigkeit während der Jugendphase

Anbau: Körnererbsen

Aussaat	
Saatzeit	Ab Anfang März; optimalen Bodenzustand abwarten (ortsübliche Erfahrungen berücksichtigen)
Saatstärke	Keimf. Körner/m²: früh: 65–75/mittel: 70–80/spät: 75–90
Saattiefe	Leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm. Größere Aussaattiefe für besseren Wasseranschluss
Düngung	Nach guter fachlicher Praxis
Kalkung	Zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Grunddüngung	Nach Entzug: Bodenversorgung und Ertragsniveau mittel: 45 kg/ha P_2O_5; 120 kg/ha K_2O; 30 kg/ha MgO
Stickstoff	Keine N-Düngung
Spurenelemente	Nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen z. B. 1 kg/ha Mn-Sulfat + 2–3 kg/ha Solubor + 10 kg/ha Bittersalz
Pflanzenschutz	In Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen im Vor- und Nachauflauf möglich
Schädlinge	Auf Blattrandkäfer (Auflaufphase), Grüne Erbsenlaus (Blühbeginn) achten; im Einzelfall ggfs. Behandlung einplanen
Krankheiten	*Botrytis cinerea* (Grauschimmel) ist bei Auftreten mit Fungiziden gut kontrollierbar; kontrollierbar; Saatgutbeizung wird empfohlen.
Ernte	
	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gute Standfestigkeit und hohe Bestände bei Reife;
	Ernte bei 16–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu später Ernte; schonende Mähdreschereinstellung



CORALINE 000

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Mehrjährige Höchsterträge.

Vorteile

- Reifegruppe 000: Innerhalb dieser Reifegruppe später, 7 Tage später als SCULPTOR
- Hohes Ertragspotenzial bei guten Bedingungen, das zeigen auch die LSV 2018 und 2019 (Stand November; z. B. Hessen 108 rel.)
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Dunkle Nabelfarbe

Empfehlung

- Ideale Sorte für Hochertragsgebiete
- Gute Krankheitsresistenz gegen Sklerotinia
- Mittlerer Hülsenansatz



ACARDIA 000

Standfeste Maximalerträge.

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Innerhalb der Reifegruppe 000 mittlere bis mittelspäte Reife
- Top Erträge in LSV 2019: z. B. Hessen 111 rel., Baden-Württenberg (Müllheim) 114 rel., Bayern (Wolkshausen) zweijährig 117 rel.
- Sehr trockentolerant und standfest
- Guter Proteinertrag, hohes TKG, heller Nabel

ACARDIA in den LSV Hessen 2019

	VRS dt/ha	VD dt/ha	**ACARDIA**	CORALINE*	Obelix*	Aurelina	Merlin*	Amarok*	Regina *
Mittel	30,3	31	**111**	108	107	102	95	95	94

* Verrechnungssorten

Quelle: Nach Daten des LLH



SCULPTOR 000

Unsere Empfehlung für den ökologischen Landbau

Vorteile

- Zwei Tage früher als ADSOY (vergleichbar mit Merlin), daher sichere Abreife
- Helle Nabelfarbe, hohes TKG
- Hoher Proteingehalt
- Standfest und gesund
- Hoher Hülsenansatz für weniger Ernteverluste

Empfehlung

- Anbau auch in Norddeutschland und in Grenzlagen in Süddeutschland möglich durch sichere Abreife.



ANTIGUA NEU 000

Vorteile

- Frühe Sorte für sichere Abreife
- Hohe Erträge bei sehr guter Standfestigkeit
- Gute Resistenz gegen Sklerotinia

Empfehlung

- Heller Nabel und gute Proteinerträge: universell einsetzbar auch für Sojaprodukte
- Ertragsstabil auch an schwachen Standorten



YAKARI NEU 00

Vorteile

- Reifegruppe 00: Frühe bis mittlere Abreife, vergleichbar mit ES Mentor
- Sehr hohes, stabiles Ertragsniveau mit hohem Proteingehalt: Top LSV-Ergebnisse 2019: z. B. 113 rel. in den LSV Bayern
- Gute Standfestigkeit bei mittlerer Pflanzenlänge
- Gesunde Sorte mit mittelhohem Hülsenansatz

Empfehlung

- Ausgezeichnete Jugendentwicklung mit gutem Reihenschluss
- Heller Nabel mit hohem TKG: geeignet als Futtermittel und für die Humanernährung



BRUNIUM

Vorteile

- Diploide rosa bis rote Futterrübe mit guten TM- und Wurzelerträgen
- Glattschalig, sehr geringer Schmutzanhang
- Mittlerer Sitz im Boden
- Trockensubstanzgehalt 15,5–16,5 %
- Rhizoctonia-Toleranz



CARIBOU

Vorteile

- Hervorragende Ertragsleistung auch in Rizomania-Gebieten
- Sehr hohe Trockensubstanzerträge
- Trockensubstanzgehalt 16 %
- Rizomania-Toleranz



ENERMAX

Vorteile

- Sehr heller Rübenkörper
- Sehr glattschalig
- Geringe Wurzelrinne, perfekter Sitz im Boden
- Vital und robust (Rizomania-Toleranz)
- Hoher Biogasertrag
- Trockensubstanzgehalt > 19 %



FELDHERR

Vorteile

- Triploide, gen. monogerme olivenförmige Rübe
- Gelborange
- Glattschalig
- Flacher Sitz im Boden
- Sehr hohe Frischmasseerträge
- Trockensubstanzgehalt ca. 13 %

Für die Sorten **CARIBOU, KYROS** und **FELDHERR** steht konventionell unbehandeltes Saatgut zur Verfügung, welches über eine allgemeine Ausnahmegenehmigung auch für den ökologischen Landbau verwendet werden kann.



KYROS

Vorteile

- Gleichmäßiger Sitz im Boden sorgt für gleichmäßige Rübenkopfhöhe
- Geringer Schmutzanteil durch wenig ausgeprägte Wurzelrinne
- Hohe Frischmasseerträge
- Gesunde und starke Blattmasse
- Sehr schossfest
- Trockensubstanzgehalt 16 %



MAGNUM

Vorteile

- Auch zur Rinderfütterung geeignet
- Gerader/gleichmäßiger Sitz im Boden und gute Rodbarkeit
- Starkes, gesundes Blatt
- Wenig Erdanhang, lange haltbar bei Lagerung
- Trockensubstanzgehalt 18 %



RIBAMBELLE

Vorteile

- Sehr hohe Frisch- und Trockenmasseerträge
- Geringer Erdanhang
- Exzellente Rodbarkeit
- Sitz des Rübenkörpers im Boden ca. 65–70 %
- Trockensubstanzgehalt 18 %
- Rizomania-Toleranz



TADORNE

Vorteile

- Weißer Zuckerrübentyp mit sehr hohen TM-Erträgen
- Sehr gute Schossresistenz
- Sehr gut rodbar
- Konische Wurzelform, Sitz im Boden: ca. 80 %
- Rizomania-Toleranz
- Trockensubstanzgehalt 23–25 %

Für Boden, Ertrag und Greening.

Je nach Nutzungsrichtung können Sie Zwischenfruchtsaatgut in höchster Qualität aus den folgenden Produktgruppen wählen:

STARKE SORTEN

Langjährige Züchtungserfahrungen und auf die Bedürfnisse der Landwirte abgestimmte Züchtungsaktivitäten liefern Sorten mit besonderen Eigenschaften innerhalb ihrer Art.

Sortengreening® BASISPROGRAMM

Das SortenGreening® Basis-Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines kleinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen sind für unterschiedliche Fruchtfolgen und Anforderungen verfügbar.

viterra® Zwischenfrucht-Mischungen

Starke Sorten. Starke Mischungen. Starker Boden.

Die sinnvolle Zusammensetzung ausgewählter Sorten, mit Ausrichtung auf Fruchtfolge und Nutzungszweck, liefert einen maximalen Nutzen des Zwischenfruchtanbaus. Das viterra® Programm bietet Bodenfruchtbarkeits-, Biomasse und Spezial-Mischungen und ist seit 2017 erweitert um viterra® Öko-Mischungen. Für das Jahr 2019 wurde das Programm sorgfältig überarbeitet, unter anderem wurden einige Mischungen für die Erfüllung von Agrar- und Umweltmaßnahmen optimiert.

Sind Sie als Händler an Zwischenfrucht-Mischungen interessiert, die speziell an Ihre Bedürfnisse angepasst sind? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
(Zentrale Isernhagen: Telefon 0511-72 666-134 oder Ihre zuständige Vertriebsberatung).

Weiteres Informationsmaterial



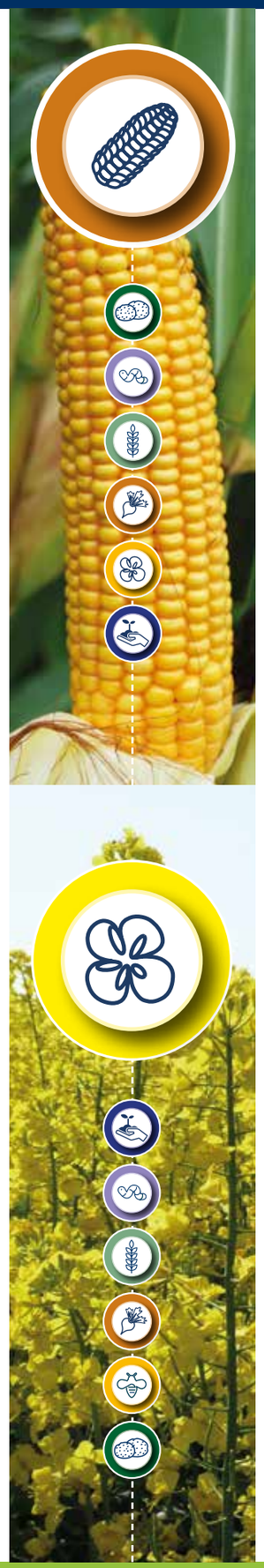
Gesamtsortiment


viterra® Mischungen


Ökoprogramm


Blühmischungen





Unsere Top-Empfehlungen in Kürze

in Maisfruchtfolgen

Optimal eignen sich Zwischenfrüchte, die spätsaatverträglich sind und schnell den offenen Boden abdecken. Sie nehmen die freien Nährstoffe auf, schützen sie vor Verlagerung und den Boden vor Erosion. Abfrierende Sorten bieten zusätzlich die Nutzung von Mulchsaat- und Minimalbodenbearbeitungstechnik zur Maisaussaat.

STARKE SORTEN

Als Gelbsenfe sind die Qualitätssorte **ALBATROS** und der spätblühende **CLASSIC** streufähig, was Aussaatkosten und Zeit spart. Auch der Ölrettich **SILETINA** hat durch seine intensive Durchwurzelung Vorteile auf die Anfangsentwicklung im folgenden Mais. Phacelia **ANGELIA** ist als nicht artenverwandte Kultur eine geeignete Zwischenfrucht. Rauhafer **PRATEX** und Sommerroggen **OVID** bieten mit ihrer Mykorrhiza-Förderung Vorteile für den Maisanbau.

Sortengreening® BASISPROGRAMM

Die Basismischung **MAIS** enthält Ölrettich **SILETINA** und Gelbsenf.

viterra® Zwischenfrucht-Mischungen

Für Maisstandorte mit einem hohen Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte **viterra® WASSERSCHUTZ** hervorragend geeignet, da frei verfügbare Nährstoffe durch die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Mischungen organisch gebunden werden. Optimaler Grundwasser- und Klimaschutz für Standorte mit langjährig organischer Düngung. Die besonders wachstumsstarke **viterra® SCHNELLGRÜN** eignet sich mit phytosanitär wirksamen Bestandteilen hervorragend als Zwischenfrucht nach früher Maisernte oder vor Mais. Als **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** auch optimal geeignet auf Betrieben mit hohem organischen Düngungsanteil.

für die Rapsfruchtfolge

Um das Risiko von Fruchtfolgekrankheiten für den Raps so niedrig wie möglich zu halten, sollte in intensiven Rapsfruchtfolgen auf weitere Kreuzblütler als Zwischenfrucht verzichtet werden. Kruziferenfreie Zwischenfrüchte senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität von Winterraps.

STARKE SORTEN

Die Rauhafersorten **PRATEX** und **CODEX** entwickeln schnell dichte Bestände, die Unkraut unterdrücken und Nährstoffe in den oberen Bodenschichten halten, ebenso der Sommerroggen **OVID**. Frühgesäte **ANGELIA** kann noch im Herbst mit bienenfreundlicher Phaceliablüte die Landschaft bereichern. Die winterharten Grünschnittroggen **PROTECTOR** und **TRAKTOR** wachsen im Winter auch bei niedrigen Temperaturen weiter und liefern reichlich organisches Material.

Sortengreening® BASISPROGRAMM

Die Basismischungen mit Rauhafer und Phacelia sind in der Gruppe **'KRUZIFERENFREI'** zusammengefasst.

viterra® Zwischenfrucht-Mischungen

Abhängig von der Nährstoffverfügbarkeit der Böden kann von **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** über einen geringen Leguminosenanteil in **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** bis hin zur leguminosenreichen **viterra® BODENGARE** die passende Zwischenfruchtmischung für Ihren Standort gewählt werden. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** eignet sich zudem besonders für Raps-Leguminosen-Fruchtfolgen.



für die Rübenfruchtfolgen

Zur Bekämpfung der Rübenzystennematoden eignen sich die nematodenresistente Zwischenfrüchte in ausreichender Pflanzendichte. Auch nematodenneutrale Kulturen sind optimale Vorfrüchte.

STARKE SORTEN

Mit Resistenznote 1 und besten agronomischen Eigenschaften ist Ölrettich **AMIGO** und **COMPASS** eine optimale Vorfrucht für Zuckerrüben. Ölrettich **DEFENDER** bekämpft auch Krankheiten in kombinierten Rüben-/Kartoffelfruchtfolgen. Mit den Gelbsenfen **VERDI** und **MASTER** ist die Nematodenbekämpfung bei den späteren Aussaaten noch möglich. Rauhafer **PRATEX** und Phacelia **ANGELIA** sind keine Wirtspflanzen für Rübenzystennematoden.

Im Basis-Programm **RÜBE** sind mehrere einfache Mischungen verfügbar.

Für die professionelle Bekämpfung des Rübenzystennematoden im Greening setzt sich **viterra® RÜBE** ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen. Die Ölrettich Spitzensorten COMPASS und AMIGO sowie die Gelbsenfe VERDI und MASTER ergänzen sich harmonisch und durchwurzeln den Boden intensiv für eine aktive und sichere Bekämpfung des Rübenschädlings. Steht die Nematodenbekämpfung nicht im Vordergrund, empfehlen wir die Mischungen **viterra® MULCH,** bestehend aus dem Ölrettich COMPASS und dem Rauhafer PRATEX sowie **viterra® TRIO,** die neben Ölrettich noch Phacelia und Klee-Anteile beinhaltet.



für Kartoffeln

Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und keine Vermehrung von Krankheiten sind die Hauptaufgaben der Zwischenfrüchte vor Kartoffeln.

STARKE SORTEN

Die multiresistenten Ölrettichsorten **DEFENDER** und **CONTROL** verbinden beide Aufgaben in überzeugender Weise, **SILETTA NOVA** ist ein Spezialist gegen virusbedingte Eisenfleckigkeit. Mit Rauhafer **PRATEX** können gezielt Pratylenchen reduziert werden und Ölrettich **SILETINA** ist der Klassiker für die Gründüngung.

Im Basis-Programm **KARTOFFEL** sind DEFENDER bzw. SILETTA NOVA mit fruchtfolgeneutralem Lein gemischt.

viterra® INTENSIV ist eine Mischung aus dem multiresistenten Ölrettich DEFENDER und dem Rauhafer PRATEX. Beide Sorten eignen sich zur Reduzierung der virusbedingten Eisenfleckigkeit und zur Bekämpfung freilebender Nematoden. Kombiniert bündeln sie ihre Stärken und ergänzen sich bei der Erschließung des Wurzelraumes und in der Aufnahme von Nährstoffen. Als gehaltvolle Mischung zur Bodenverbesserung und Humusanreicherung ist **viterra® POTATO** neu ins Programm aufgenommen worden.

Sorten greening® Basis-Programm

Das SortenGreening® Basis-Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines kleinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen sind für unterschiedliche Fruchtfolgen und Anforderungen verfügbar.

FRUCHTFOLGE	HAUPTKOMPONENTE (SAMENANTEIL 56 %)	MISCHUNGSPARTNER (SAMENANTEIL 44 %)	AUSSAAT-STÄRKE
KARTOFFELN	ÖLRETTICH **SILETTA NOVA**	LEIN	25 – 30 kg/ha
	ÖLRETTICH **DEFENDER** Auch für Zuckerrüben-fruchtfolgen geeignet	LEIN	25 – 30 kg/ha
ZUCKERRÜBEN	ÖLRETTICH **AMIGO**	LEIN	25 – 30 kg/ha
	ÖLRETTICH **COMPASS**	LEIN	25 – 30 kg/ha
	GELBSENF **VERDI**	ALEXANDRINER KLEE	20 kg/ha
MAIS	ÖLRETTICH **SILETINA**	GELBSENF	15 – 20 kg/ha
KRUZIFERENFREI	RAUHAFER **PRATEX**	PHACELIA	25 kg/ha
	PHACELIA **ANGELIA**	ALEXANDRINER KLEE	15 – 20 kg/ha

Öko-Saatgut

Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren stets gewachsen. Gestiegen ist auch die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und der Bedarf nach geeigneten Sorten mit speziellen Eigenschaften in Öko-Qualität.

Die SAATEN-UNION bietet Sorten und Mischungen im Bereich des Zwischenfruchtanbaues sowie im Bereich der Futterproduktion an. Die hohe Saatgutqualität mit Reinheiten und Keimfähigkeiten über der gesetzlichen Norm ist die Basis für erfolgreichen Ackerbau – im ökologischen noch viel mehr als im konventionellen.



Unser Öko-Saatgut-Portfolio umfasst neben Reinsaaten auch folgende viterra® Öko-Mischungen:

INTENSIV
BODENGARE
DEPOT
LUNDSGAARDER GEMENGE
WICKROGGEN
WICKROGGEN FUTTER
WINTERQUARTETT

Sowohl die Reinsaaten als auch die Öko-Mischungen aus dem viterra® Programm erfüllen die Anforderungen der EU-Verordnung 834/2007 und werden von unserer Kontrollstelle DE-Öko-003 geprüft.

	Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit: Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen	Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Greening
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	**INTENSIV**	Gesund-Mischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40 - 50 kg/ha	G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha	G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40 - 50 kg/ha	G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20 - 25 kg/ha	G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR,	18 kg/ha	G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+		+		+		LND, PHA, OR, HS, SOL	20 kg/ha	G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha	G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+				++		SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha	G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++			+		WV, PHA, HS	25 - 45 kg/ha	G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL	25 kg/ha	G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	+	+	++	+		++		PHA, HS, LN, SOL	25 kg/ha	G
	BODENGARE	Leguminosenreich, für mehr Bodenfruchtbarkeit	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL	50 kg/ha	G
	RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha	G
	WASSERSCHUTZ	Mit Kruziferen, ohne Leguminosen, ohne Gräser, winterhart, für effektiven Grundwasserschutz	++	++				+	+	RAW, WR, KOF	10 - 12 kg/ha	G
Biomasse-Mischungen	**GRANOPUR**	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135 - 150 kg/ha	
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135 - 150 kg/ha	
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung, Nutzung im Frühjahr	++							RW, WIW	100 kg/ha	
	LUNDSGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha	G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha	G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+		+		WV, WEI, PKL	25 kg/ha	G
	SOMMERFUTTER A2	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+		+		WV, WEI	40 kg/ha	
Spezial-Mischungen	**BIENE**	Einjährige Bienenbrache/Honigbrache	++	+	++	+				div. Arten	25 kg/ha	G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienen- und Augenweide	++	+		+				div. Arten	25 kg/ha	G
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10 - 15 kg/ha	G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						WKL, PKL, WV, SD, AKL, BW, PHA, RAW, HS, KOF, WR, LN, SOL, OR, WIW	25 - 30 kg/ha	G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha	
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	**Nicht für Ackerbau empfohlen**							über 40 blühende Arten	5 - 7 kg/ha	

Aussaattermine: Mrz, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, ESP Esparsette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WR Winterrübsen, WV Welsches Weidelgras

2020 könnte es zu geringfügigen Änderungen in den Mischungen kommen.

\+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge
++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
G greeningfähig (Stand Januar 2019)

Team Nord



Schleswig-Holstein
Teamleiter Andreas Henze
Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de



Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorpommern
Daniel Freitag
Mobil 0160-92 49 88 45
daniel.freitag@saaten-union.de



Mecklenburg-Vorpommern
Andreas Göbel
Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de



Vorpommern
Udo-Jörg Heinzelmann
Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Team Ost



Thüringen
Teamleiter Roy Baufeld
Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de



Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen
Stefan Friedrich
Mobil 0160-98 90 66 38
stefan.friedrich@saaten-union.de



Nördliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de



Mittel- und Südbrandenburg, Lk Wittenberg
Dagmar Koch
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de



Brandenburg
Lutz Liebold
Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de



Sachsen
Paul Steinberg
Mobil 0171-861 24 14
paul.steinberg@saaten-union.de



Südliches Sachsen
Frieder Siebdrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de

Team West



Nördliches Niedersachsen
Teamleiter Maik Seefeldt
Mobil 0151-65 26 88 59
maik.seefeldt@saaten-union.de



Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Mitte-, Süd-Niedersachsen
Florian Liebers
Mobil 0170-345 58 16
florian.liebers@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Philipp Schröder
Mobil 0171-973 62 20
philipp.schroeder@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Süd



Südbayern
Teamleiter Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Nordbayern
Ernst Rauh
Mobil 0170-851 06 80
ernst.rauh@saaten-union.de



Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de



Hessen, Rhein-Neckar-Kreis
Achim Schneider
Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de



Rheinland-Pfalz, Saarland
Florian Traut
Mobil 0171-948 71 88
florian.traut@saaten-union.de



Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk Schwäbisch Hall
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0

www.saaten-union.de

Informationsstand: Stand November 2019

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen, als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft